

## Burschifikations-Kneip vom 01.12.2016

Das Highlight für alle Stabiennenser im Dezember ist die Generalversammlung und das anschliessende Krambambuli. Jedoch gab es für drei Fuchsen noch ein kleines Zuckerchen obendrauf und sie wurden an diesem Abend offiziell zum Burschen geschlagen. An dieser Stelle möchte ich noch erwähnen, dass alle Fuchsen die Burschenprüfung bestanden haben.

Der Kneip wurde Standesgemäss mit dem Antrittskantus eröffnet. Unmittelbar nach dem Antrittskantus wurden Mocca und Lukas aus dem Keller geschmissen, da sie in einer Fuchsenstunde, wegen einer Bierschweinerei, in den ersten BV flogen. Während die Bierschweine draussen auf ihre Strafe warteten, war es an der Zeit das Sonic sein allerletztes Fuchsenutensil präsentieren durfte, jedoch war es ein bisschen zu komplex für die anwesenden Stabiennenser und die meisten verpassten die Pointe. Mocca und Lukas heulten sich bei Aero und Riddim aus, welche sich für eine neue und äusserst sportliche Schikane entschieden und zwar das Kneipen des Stoffes mit dem Bauch auf der Tür Oberkante, doch bevor die Schikane durchgeführt werden konnte, mussten die angehenden Ingenieure noch ihr Fachwissen im Bereich der Statik unter Beweis zu stellen, um zu gewährleisten das die Türe der Belastung standhalten mag. Zum Glück für alle beteiligten hielt die Türe der Belastung stand und die Bierschweine konnten ihre Stoffe auf Ex-Kneipen. Es war an der Zeit den formellen Teil des Abends durchzuführen, so durfte Omega seinen wunderbaren Anschlag präsentieren der schön in Gelb Schwarz Gelb gehalten ist, man möge speziell erwähnen das gewisse Figuren extra für diesen Anschlag im CAD Programm von Siemens konstruiert wurden. Der Bucheintrag wurde von Mocca gezeichnet und war eine Hommage an den Burschenschlag in Form eines edlen Ritters beim Ritterschlag. Plötzlich herrschte ein wenig Hektik im Keller, waren doch weibliche Stimmen zu vernehmen aber keine Damen zu sehen. Chère Vega, Makris, Arinna, Nera und Nordes von Seiten der Droga fanden sich im vor Raum des Kellers ein, aber gesellten sich noch nicht zur Runde, erst nach dem Öffnen der Kellertüre traten sie hinein und durften sich sogleich vorstellen. Mocca wusste anscheinend nicht, dass er an diesem Abend noch einigen Stoff kneipen musste und flog erneut wegen einer Bierschweinerei auf unser geliebtes Buch in den BV. In der Zwischenzeit durfte Sid das Protokoll vom Halloween-Kneip verkünden. Kurz nachdem Sid fertig war, heulte sich Mocca bei Paladin aus, der sich für die wunderbare Hosenschikane auf dem Steiss entschied. Mocca hatte es ziemlich eilig und einen guten Zug drauf, leider trank er den Stoff nicht ganz leer und so hat es bei der anschliessenden Ohrenprobe extrem stark geblutet. Es war an der Zeit für einen Kantus und so kanteten wir den Numerus 0045 Baselbieter Lied, angestropft bei Memphis. Brate liess es sich nicht nehmen ein letzte Fuchsenutensil Prüfung durchzuführen bevor drei Fuchsen burschifiziert wurden. Die Prüfung wurde unterbrochen, weil chère Nera und Arinna wegen sprechen ohne Stoff in den ersten BV flogen. Zum Abschluss der Fuchsenutensil Prüfung durfte Sid auch noch sein allerletztes Fuchsenutensil präsentieren, dass passend zum vorhergehenden Kantus von einer Basler Blondine handelte. Chère Nera und Arinna wollten sich auch wieder zur Runde gesellen und heulten sich bei Makris aus, die jedoch zuerst ein paar Erklärungen von Seitens Memphis bekam, bevor sie den BV durchführen konnte. Sie entschied sich für die Schikane, wobei sich die Bierschweine die Stoffe gegenseitig einschenken mussten. Vega musste anschliessend ihr Kopf für die Haarprobe zur Verfügung stellen. Mit der Hammerschmiede wurde der erste Teil des Kneips beendet und es herrschte das Kolloquium.

Nach dem Kolloquium ging es gleich weiter mit der Burschifikation von Sid, Sonic und Mocca. Sid durfte zuerst mit seinem Schlotteralten Paladin nach vorne kommen und schwor vor der Fahne, den Farben Gelb Schwarz Gelb, ewige und unverbrüchliche Treue und wurde anschliessend zum Burschen geschlagen. Anschliessend war Sonic an der Reihe, sein Burschenschlag hatte noch eine kleine Portion Action dabei. Omega meinte es sehr gut mit dem Spiritus nachgiessen und steckte die Flasche für kurze Zeit in Brand und auch die Flammen kamen Sonic sehr nahe. Zum Glück ging alles gut aus und Mocca durfte die feierliche Zeremonie der Burschifikation abschliessen. Die Drogerinnen waren noch nicht so mit unseren Regeln im Keller vertraut und so flogen chère Nordes, Arinna und Nera erneut in den ersten BV wegen sprechen ohne Stoff. Mocca durfte zum ersten Mal seinen Leibkantus Numerus 232 eine Seefahrt die ist Lustig anstrophen, Die Ausführung liess ein wenig zu wünschen übrig, aber beim ersten Mal sei ihm dies noch verziehen. Die drei Drogerinnen heulten sich bei den drei neuen Burschen aus, die sich für die Klavierschikane entschieden, wobei das Lied alli mini Entli gespielt werden musste. Da das hochwohllöbliche P Toyo, seinen Tank leeren musste, bekam Sid die Ehre für eine kurze Zeit das P zu übernehmen. Da die Luft etwas Kanten Arm war, entschied Sid einen Kantus zu Kanten. Sonic bekam die Ehre zum ersten Mal seinen Leibkantus Numerus 0053 I am Sailing mit der Corona zu kanten. Nach diesem Kantus war Toyo wieder zurück im Keller und Sid übergab ihm das P zurück. Die Spähfuchsen durften uns noch ihre Produktion für das Krambambuli vorführen, welche sehr gelungen war und mit gutem Gewissen am Krambambuli aufgeführt werden kann. Bevor der Kneipp sein Ende fand wurde noch Der Kantus Numerus 115 Die Gedanken sind frei, angestropht bei Fich und der Kantus Numerus 40 Grad aus dem Wirtshaus raus angestropht bei chère Vega gekantet. Mocca bekam die Ehre den Schlusskantus anzustrophen, jedoch stimmte er anstelle der vierten Strophe noch einmal die dritte Strophe an und wurde dadurch erneut im ersten BV angekreidet. Dies war die letzte offizielle Handlung bevor der Burschifikations-Kneip sein Ende fand.

An dieser Stelle möchten wir den Gästen Seitens der Droga für ihren Besuch Danken und den neuen Burschen alles Gute auf ihrem weiteren Weg wünschen, schon bald folgt das nächste Highlight und zwar das Krambambuli im Bootshaus in Biel.

Der Protokollführer

Lars Tanner v/o Sid